

5 Just Jools

Belgien 2025 | Ezra Verbist | Dokumentarfilm | 16'20 Min



5.1 Themen und Inhalt

Tanz, Behinderung, chronische Krankheit, Träume, Resilienz

Die zwölfjährige Jools träumt davon, mutig und selbstbewusst zu tanzen. Als sie dem Choreografen Yorrith begegnet, lernt Jools, sich nicht länger von den Blicken anderer verunsichern zu lassen. Sie entdeckt die Freiheit des Tanzens – dort gibt es kein Richtig oder Falsch.

5.2 Filmbesprechung

Tauscht euch anhand folgender Fragen über den Film aus. Ihr könnt auch einen Blick auf die abschließenden Fragen zum gesamten Programm unter Kapitel 2.2 werfen.

- Welche Szene, die euch am meisten gefallen hat, ist euch aus dem Film noch in Erinnerung geblieben? Warum hat euch dieser Moment so gut gefallen?
- Was wisst ihr nach dem Film über Jools? Was ist ihr Traum?
- Welche Rolle spielt Tanz für Jools? Wer von euch tanzt auch gerne? Was gefällt euch am Tanzen an meisten?

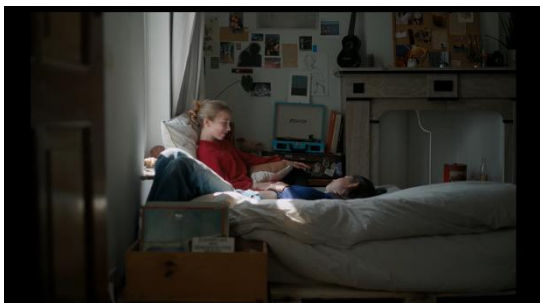
- Der Film ist ein Dokumentarfilm, kein Spielfilm wie die Filme davor. Das heißt er wurde ohne Schauspieler*innen gemacht. Was würdet ihr Jools gerne fragen, wenn ihr sie mal in echt treffen würdet?
- Wie reagieren andere Menschen auf Jools? Erinnert ihr euch an Situationen, von denen sie berichtet?
- Welche Situationen sind für Jools schwierig – und welche Menschen helfen ihr?
- Was verändert sich in Jools' Leben nach der Begegnung mit dem Choreografen Yorrith?
- Wie zeigt sich Jools' chronische Krankheit im täglichen Leben?
- Warum fühlt sich Jools bei Yorrith verstanden? Was ist der Unterschied von Yorriths Tanzstunden und den Ballettklassen, die Jools bisher besucht hat?
- Was lernt Jools durch Yorrith über Mut und Selbstvertrauen?

5.3 Dokumentarfilm

In Dokumentarfilmen entscheiden Filmschaffende sehr genau, welche Bilder wir wann sehen. Dadurch beeinflussen sie, wie wir eine Person kennenlernen.

Schaut euch die Filmstills an und achtet auf die Reihenfolge, mit der der Film erzählt wird.

- Was fällt euch auf?
- Was erfahren wir im Film zuerst über Jools? Und was erst später?
- Warum könnte die Filmemacherin den Film so aufgebaut haben?
- Was sagt das darüber aus, wie Menschen mit Behinderung oft gesehen werden?





5.4 Aktivaufgabe Tanzen

Tauscht euch als Erstes zum Thema Tanzen aus:

- Wie würdet ihr Tanzen definieren?
- Was braucht man zum Tanzen? Braucht man Musik, andere Menschen, ...?
- Wo kann man überall tanzen (z.B. Zuhause, in der Schule, draußen)?
- Gibt es „richtig“ oder „falsch“ beim Tanzen?
- Kennt ihr verschiedene Arten von Tanz? Welche kennt ihr?
- Warum tanzen Menschen überhaupt?

Jetzt könnt ihr euch frei im Raum bewegen und selbst tanzen. Eure Lehrkraft kann dazu Musik anmachen und nennt euch verschiedene Gefühle, zum Beispiel:

- Freude
- Unsicherheit
- Mut
- Stolz
- Freiheit
- Gemeinschaft

Bewegt euch zu den Stichworten so, wie es sich in dem Moment gut anfühlt. Ihr könnt euch fragen: „Wie könnte sich dieses Gefühl im Körper bewegen?“ Ihr könnt große, kleine, schnelle, langsame, kräftige oder zarte Bewegungen ausprobieren. Es gibt kein richtig oder falsch.

Zum Abschluss könnt ihr auch eure eigene kleine Gruppenchoreografie entwerfen:

Zeigt reihum eure Lieblingsbewegung vor. Danach macht die Gruppe sie nach. Fügt alle eure Bewegungen aneinander. So entsteht gemeinsam ein kurzer Tanz!